

# Der Rothirsch

Wissenschaftlicher Name: *Cervus elaphus*

## Abstammung

Ordnung: Paarhufer (Artiodactyla)

Unterordnung: Wiederkäuer, Stirnwaffenträger

Familie: Hirsche (Cervidae)

Unterfamilie: echte Hirsche

Gattung: Edelhirsche

Art: «Rothirsche»

## Aussehen

Fell: rötlich bis graubraun gefärbt, männliche Tiere tragen eine Halsmähne. Bei beiden Geschlechtern ist der grosse, helle Hinterteil (Spiegel) gelblich.

Gewicht: bis 200 kg

Länge: bis 2.1 m

Schulterhöhe: bis 1.3 m

Geweih: Nur männliche Tiere tragen ein Geweih. Im ersten Jahr «Stangen», ab dem zweiten Jahr Gabelbildung, ab dem dritten Jahr nimmt die Endenzahl von Jahr zu Jahr zu. Es ist im Vergleich mit anderen Hirscharten besonders gross und vielverzweigt. Der Rothirsch bildet keine Schaufeln. Das Geweih wird jährlich im Spätwinter abgestossen und innerhalb von ca. 140 Tagen wird ein völlig neues gebildet.

## Fortpflanzung

Brunft: September bis Mitte Oktober, Brunftruf allseits bekanntes, gesangähnliches Röhren

Tragzeit: ca. 8 Monate

Setzzeit: im April/Mai

Säugezeit: dauert bis in den Herbst

Geschlechtsreife: ab dem zweiten Lebensjahr

## Verbreitung

Der Lebensraum des Rothirsches erstreckt sich von Europa, Westasien, Zentralasien bis nach Nordafrika. Grossbritannien zählt zu den Ländern mit den grössten Rothirschbeständen in Europa. In der Schweiz war der Rothirsch um 1850 ausgerottet. Das Jagdgesetz wurde 1875 angepasst. Über die Alpenpässe wanderten in den darauffolgenden Jahrzehnten wieder Rothirsche ein. Der Bestand gilt ab 1925 als erholt.

In einigen Ländern haben sich Rothirsche als Neozoon etabliert. Dazu gehören Australien, Argentinien, Chile, USA, Kanada und Neuseeland.

## Lebensraum

**Gehegehaltung:** Rothirsche benötigen ausreichend Fläche mit einem ausgewogenen satten Grasbestand. Ihre Vorliebe gilt allen Arten von Gräsern und Kräutern, Blättern von Bäumen und Sträuchern und Früchten, einschliesslich Eicheln und Kastanien. In ungestörten Gebieten (und Gehegen) wird während des ganzen Tages Nahrung aufgenommen, unterbrochen von Ruhepausen, in denen wiedergekaut wird. In störungsreichen Gebieten fressen die Tiere konzentriert in den Morgen- und Abendstunden. Bäume und Strukturen im Gatter dienen als Deckung, Witterungsschutz und Schattenspender. Zugang zu frischem Wasser (Brunnen, geeignete Tränke) muss gewährleistet werden. Rothirsche benötigen für ihr Wohlbefinden eine Suhle.

**Freilebende** Rothirsche bevorzugen deckungsreiche Lebensräume, Buschwald und Wälder, die mit offenen Gebieten durchsetzt sind. Früher war der Rothirsch mehr in der offenen Landschaft unterwegs. Seit der Mensch die Flächen mehr besiedelt, muss er sich in Waldgebiete zurückziehen. Die Tiere leben in geschlechtergetrennten Gruppen. Sie kommen nur zur Brunft zusammen.

In der Schweiz steigt in den letzten Jahren die Population an Rothirschen in der freien Wildbahn.

Quellen: Internet, Wildtier Schweiz, BGK, Wikipedia etc.

Bild: AGRIDEA